

Pensionskasse PERKOS

Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz

Geschäftsbericht 2012

Inhalt

Geschäftsjahr	3
Statistische Angaben	5
Bericht der Kontrollstelle	6
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	8
Bilanz	9
Betriebsrechnung	10
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	11
2 Aktive Mitglieder und Rentner	13
3 Art der Umsetzung des Zwecks	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	15
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	16
6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	20
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	23
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	25
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
11 Pensionierungen	26
12 Todesfälle	26

Geschäftsjahr

Im Stiftungsrat, im Steuerungsausschuss und der Geschäftsprüfungskommission sind keine **personellen Wechsel** oder **Veränderungen** zu verzeichnen.

Der Stiftungsrat wie auch die Geschäftsprüfungskommission erledigten ihre Geschäfte an je zwei, der Steuerungsausschuss an insgesamt vierzehn Sitzungen (davon zwei Bausitzungen bezüglich der grosszyklischen Sanierung der Liegenschaft Herisau).

Entgegen den Erwartungen zu Jahresbeginn war das 2012 ein überraschend **gutes Börsenjahr**. Die Märkte trotzten der Krise in der Eurozone und konjunkturelle Schwächephasen wirkten sich nur kurzfristig negativ auf die Aktienmärkte aus.

Die PERKOS hat im vergangenen Jahr eine **Performance** von **7.41 %** erwirtschaftet (siehe Anhang, Ziffer 6.6.4). Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt **101.86 %** (Vorjahr 95.36 %). Es konnte eine **Wertschwankungsreserve** von **3.8 Mio. Franken** gebildet werden.

Mit Wirkung per **1. Januar 2013** hat die PERKOS mit der Helvetia einen **Rückversicherungsvertrag** abgeschlossen, welcher die Risiken Tod und Invalidität rückversichert. Aus diesem Grunde konnte die Rückstellung „Versicherungsrisiken aktive Versicherte“ über rund 1.9 Mio. Franken zu Gunsten der Betriebsrechnung aufgelöst werden.

Die **Bilanzsumme** der PERKOS ist von 195.9 Mio. Franken (Vorjahr) auf **209.5 Mio. Franken** angestiegen. Dies ergibt eine Zunahme von 13.6 Mio. Franken oder 6.94 %.

Die **Verzinsung** der Altersguthaben erfolgte im Berichtsjahr mit 1.50 %.

Der **Versichertenbestand** hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen und beträgt per Ende Jahr 645 Personen (Vorjahr 618).

Stichtag	Versicherte	Rentner	Kapital in Mio.
01.01.1986	220	130	52.4
01.01.1990	262	138	67.3
01.01.1995	310	161	99.1
01.01.2000	347	172	152.4
01.01.2005	434	200	161.8
01.01.2010	604	222	194.6
01.01.2011	605	250	195.9
01.01.2012	618	258	195.9
01.01.2013	645	262	209.5

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2013 werden die Umwandlungssätze wie nachstehend auf einen kostenneutralen Satz reduziert:

01.01.2013	6.50 %
01.01.2014	6.35 %
01.01.2015	6.20 %
01.01.2016	6.05 %

Bei den auf dem Vorsorgeausweis ersichtlichen Jahresrenten (ab Rücktritt im Alter 60) ist die Reduktion der Umwandlungssätze berücksichtigt.

Der Bundesrat hat im Juni 2011 die Verordnungsbestimmung zur Umsetzung der Strukturreform in der beruflichen Vorsorge verabschiedet. Die zentralen Elemente der Reform sind:

- Verbesserung von Transparenz, Governance und Unabhängigkeit
- Stärkung und Neuordnung des Aufsichtssystems

Im Zuge der Umsetzung der Strukturreform hat die PERKOS das Organisations- und Anlagereglement angepasst. Die Genehmigung erfolgte durch den Stiftungsrat an der Sitzung vom 20. September 2012. Das Vorsorgereglement wird im Jahre 2013 überarbeitet.

Das Informationsbedürfnis der Versicherten nimmt stetig zu. In regelmässigen Zeitabständen werden über die Internet-Plattform www.perkos.ch Informationen aufgeschaltet wie: Performance, Vermögensaufteilung der Anlagen, Anlagestrategie, Deckungsgrad.

Die Jahresrechnung 2012 wurde vom Stiftungsrat am 25. April 2013 genehmigt.

Gais, 30. April 2013

Pensionskasse PERKOS



Thomas Gugger
Präsident



Peter Toggweiler
Geschäftsführer

Statistische Angaben

Kennzahlen	Seite	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensanlage in CHF	9	209'509'289	195'913'436	195'941'614
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen in CHF	10	13'828'593	-928'699	1'817'929
Ergebnis vor Veränderung WSR 1)	10	13'207'922	-9'656'956	-993'937
Ergebnis nach Veränderung WSR 1)	10	9'398'543	-9'398'543	0
Arbeitnehmerbeiträge in CHF	10	4'125'133	4'069'382	4'007'916
Arbeitgeberbeiträge in CHF	10	5'084'331	5'009'781	4'929'292
Reglementarische Leistungen in CHF	10	8'128'431	8'643'071	9'632'335
Gesamtpformance in %	23	6.82	-0.47	0.81
Deckungsgrad in %	19	101.86	95.36	100.13

1) WSR = Wertschwankungsreserve

Versicherte / Rentner	Seite	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Versicherte	13	645	618	605
Anzahl Rentner	13	262	258	250
Verhältnis Versicherte / Rentner		2.47 : 1	2.39 : 1	2.42 : 1

Leistungen	2012	2011	2010
Umwandlungssatz mit 65 in %	6.65	6.65	6.80
Verzinsung Vorsorgekapital in %	1.50	1.50	2.00
Technischer Zinssatz in %	3.00	3.00	3.50

Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	Seite	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Vorsorgekapital Rentner in CHF	9	95'042'900	92'860'100	84'361'500
Verstärkung in CHF	17	766'930	11'410'242	688'787
Verstärkung des Vorsorgekapitals Rentner in %		0.81	12.29	0.82

Entwicklung Wertschwankungsreserve	Seite	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Vermögen in CHF	9	209'509'289	195'913'436	195'941'614
Wertschwankungsreserve in CHF	20	3'809'379	0	258'413
Wertschwankungsreserve in % des Vermögens		1.82	0.00	0.13

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der
Pensionskasse PERKOS, 9056 Gais

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse PERKOS, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mörschwil, 25. März 2013

FEY AUDIT & CONSULTING AG



*Dr. Manfred Fey dipl. Wirtschaftsprüfer, Dr. oec. HSG
Leitender Revisor*

*Zugelassener Revisionsexperte
Mitglied der **TREUHAND**-KAMMER*

Beilagen

- Jahresrechnung 2012 bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Pensionskasse PERKOS
Geschäftsprüfungskommission

An den Stiftungsrat der
Pensionskasse PERKOS
Gewerbezentrum Strahlholz
9056 Gais

9000 St. Gallen, 27. März 2013

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Geschäfts- und Rechnungsführung sowie die Vermögensanlagen der Stiftung geprüft und festgestellt, dass

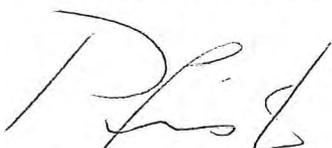
- die Geschäftsführung der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Jahresrechnung mit den Eintragungen in der Buchhaltung übereinstimmt
- Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang dem Gesetz und den Reglementen entsprechen
- die Betriebsrechnung ein Ergebnis von CHF 9'398'542.69 aufweist
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 3'809'379.01 gebildet werden konnte, was 13.6% der Zielgrösse entspricht. Die Wertschwankungsreserve gemäss Reglement muss wieder vollständig aufgebaut werden, um die der Anlagestrategie entsprechende Risikofähigkeit wieder zu erlangen.
- der Deckungsgrad am 31.12.2012 101.86% betrug.

Bei unserer Prüfung stützten wir uns auf den Bericht der Revisionsstelle und das versicherungstechnische Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge.

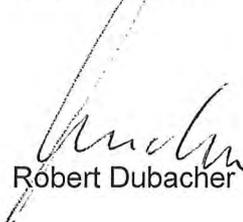
Wir beantragen die Genehmigung des vorliegenden Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2012.

Freundliche Grüsse

Geschäftsprüfungskommission der Pensionskasse PERKOS



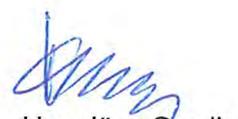
Thomas Pfister



Robert Dubacher



Alfred Lämmli



Hansjürg Gredig

BILANZ		31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
AKTIVEN	Anhang		
Vermögensanlagen	6.5	209'509'288.87	195'913'436.34
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		12'467'319.72	10'523'765.56
Forderungen	7.1	514'506.15	516'246.78
Wertschriften		153'584'627.00	143'194'717.00
Darlehen und Hypotheken		3'492'055.00	4'432'613.00
Immobilien	7.2	39'450'781.00	37'246'094.00
Total Aktiven		209'509'288.87	195'913'436.34
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten	7.3	774'904.68	2'691'426.45
Freizügigkeitsleistungen Ausgetretene		274'652.87	2'007'881.35
Andere Verbindlichkeiten		500'251.81	683'545.10
Passive Rechnungsabgrenzung	7.4	58'656.50	53'159.20
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		204'866'348.68	202'567'393.38
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	105'741'748.68	103'998'293.38
Vorsorgekapital Rentner	5.4	95'042'900.00	92'860'100.00
Technische Rückstellungen	5.6	4'081'700.00	5'709'000.00
Wertschwankungsreserve	6.3 / 6.4	3'809'379.01	0.00
Freies Stiftungskapital		0.00	-9'398'542.69
Stand zu Beginn der Periode		-9'398'542.69	0.00
Ergebnis		9'398'542.69	-9'398'542.69
Total Passiven		209'509'288.87	195'913'436.34

Betriebsrechnung		2012	2011
		CHF	CHF
	Anhang		
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		9'781'714.75	9'518'210.75
Beiträge Arbeitnehmer		4'125'133.00	4'069'382.20
Beiträge Arbeitgeber		5'084'330.75	5'009'780.55
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	572'251.00	439'048.00
Eintrittsleistungen		4'130'336.32	4'761'614.39
Freizügigkeitseinlagen	5.2	4'130'336.32	4'761'614.39
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>		<i>13'912'051.07</i>	<i>14'279'825.14</i>
Reglementarische Leistungen		-8'128'431.25	-8'643'070.95
Altersrenten	5.4	-5'823'990.80	-5'733'784.80
Hinterlassenenrenten	5.4	-1'352'596.50	-1'321'293.70
Invalidenrenten	5.4	-510'653.50	-687'875.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-441'190.45	-900'117.45
Ausserreglementarische Leistungen		-61'309.30	-63'375.00
Teuerungszulagen Renten		-61'309.30	-63'375.00
Austrittsleistungen und Vorbezüge		-3'760'475.22	-6'159'173.80
Freizügigkeitsleistung bei Austritt	5.2	-2'985'740.22	-5'199'495.80
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-774'735.00	-959'678.00
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>		<i>-11'950'215.77</i>	<i>-14'865'619.75</i>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-2'298'955.30	-7'938'400.24
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	-233'079.05	-1'915'712.69
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-2'182'800.00	-8'498'600.00
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	5.6	1'627'300.00	3'982'000.00
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-1'510'376.25	-1'506'087.55
Versicherungsaufwand		95'118.15	108'386.75
Versicherungsprämien		-44'855.60	-45'116.25
Beiträge an Sicherheitsfonds		139'973.75	153'503.00
<i>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</i>		<i>-242'001.85</i>	<i>-8'415'808.10</i>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.6	13'828'593.05	-928'699.42
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		-19'298.64	310'214.81
Wertschriften		12'530'247.72	-1'269'546.93
Darlehen und Hypotheken		76'981.45	111'245.35
Liegenschaften		1'622'461.35	370'450.95
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen		-381'798.83	-451'063.60
Verwaltungsaufwand	7.5	-378'669.50	-312'448.25
<i>Ergebnis vor Wertschwankungsreserve</i>		<i>13'207'921.70</i>	<i>-9'656'955.77</i>
Entnahme/Zuweisung Wertschwankungsreserve	6.4	-3'809'379.01	258'413.08
<i>Ergebnis nach Wertschwankungsreserve</i>		<i>9'398'542.69</i>	<i>-9'398'542.69</i>

ANHANG

1	Grundlagen und Organisation
----------	------------------------------------

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pensionskasse PERKOS, Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz, besteht eine privatrechtliche Stiftung im Sinn von Art. 80 ff ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Landeskirchen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nummer SG 148 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dadurch dem Sicherheitsfonds SIFO angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	30.11.1984
Vorsorgereglement	01.01.2010 / 01.01.2012 *
Reglement über die Bildung von Rückstellungen	01.01.2010
Teilliquidationsreglement	01.01.2010
Organisationsreglement	01.01.2012
Anlagereglement	01.01.2012
Entschädigungsreglement	01.01.2012

*** Reglementanpassung per 1.1.2012**

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2011 beschlossen, den §24 und §26 des Vorsorgereglements anzupassen. Der Umwandlungssatz (aktuell 6.65 % für den obligatorischen und überobligatorischen Teil) wird sukzessive wie nachstehend auf einen kostenneutralen Satz reduziert:

01.01.2013	6.50%
01.01.2014	6.35%
01.01.2015	6.20%
01.01.2016	6.05%

Die vier Landeskirchen haben der Reglementänderung zugestimmt.

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung**1.4.1 Stiftungsrat**

Jede der angeschlossenen Landeskirchen entsendet zwei Mitglieder in den Stiftungsrat, wobei ein Mitglied Vertreter der Arbeitgeber und ein Mitglied Vertreter der Versicherten ist. Nachstehende Mitglieder sind für die Amtsdauer 2010 - 2014 gewählt worden:

<u>Arbeitgebervertreter</u>	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>im Amt seit</u>
Thomas Gugger, Gais	Präsident	Appenzell	2006
Rolf Bartholdi, Frittschen	Mitglied	Thurgau	2008
Lukas Kuster, Diepoldsau	Mitglied	St. Gallen	2011
Ulrich Knoepfel, Obstalden	Mitglied	Glarus	1994
<u>Arbeitnehmervertreter</u>	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>gewählt</u>
Harald Ratheiser, Arbon	Vizepräsident	Thurgau	2006
Claude-Alain Séchaud, Stein	Mitglied	Appenzell	1993
Markus Anker, St. Gallen	Mitglied	St. Gallen	2006
Matthias Peters, Niederurnen	Mitglied	Glarus	2013

Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien.

ANHANG

1	Grundlagen und Organisation
----------	------------------------------------

1.4.2 Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss setzt sich aus 2 bis 4 Mitgliedern des Stiftungsrates und dem Geschäftsführer zusammen. Der Steuerungsausschuss wird vom Stiftungsrat für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Der Steuerungsausschuss setzt sich für die Amtsdauer 2010 - 2014 wie folgt zusammen:

	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>im Amt seit</u>
Thomas Gugger, Gais	Präsident	Appenzell	2006
Harald Ratheiser, Arbon	Vizepräsident	Thurgau	2006
Markus Anker, St. Gallen	Mitglied	St. Gallen	2009
Peter Toggweiler, Gais	Geschäftsführer		1994

1.4.3 Geschäftsstelle

Der Geschäftsführer wird vom Stiftungsrat gewählt. Der Geschäftsführer ist für die ordnungsgemässe Führung, Betreuung und Überwachung der gesamten Geschäftstätigkeit nach Massgabe des Gesetzes, der Stiftungsurkunde, der Reglemente und Weisungen des Stiftungsrates und des Steuerungsausschusses verantwortlich.

	<u>Funktion</u>	<u>seit</u>
Peter Toggweiler	Geschäftsführer	1994

Der Geschäftsführer zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

1.4.4 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Jede der angeschlossenen Landeskirchen ernannt ein Mitglied der GPK. Diese müssen nicht Versicherte sein. Die GPK setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>im Amt seit</u>
Alfred Lämmli, Schönengrund	Mitglied	Appenzell	2005
Hansjürg Gredig, Schwanden	Mitglied	Glarus	2006
Robert Dubacher, Grabs	Mitglied	St. Gallen	2010
Thomas Pfister, Amriswil	Mitglied	Thurgau	2010

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

		<u>seit</u>
Experte für berufliche Vorsorge	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich	
Revisionsstelle	FEY Audit & Consulting AG, Mörschwil	2008
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Poststrasse 28, 9001 St. Gallen	

1.6 Mandatsbanken, Portfoliomanager

Alfred Mettler	Credit Suisse
Michael Hungerbühler	St. Galler Kantonalbank
Fabian Keller	Thurgauer Kantonalbank
Reto Lichtensteiger	Notenstein Privatbank
René Sieber	Altor Vermögensverwaltung AG

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2012	31.12.2011
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen	350	334
Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau	189	177
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus	34	36
Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell	59	58
Evangelisch-reformierte KG Locarno und Umgebung	7	7
Einzelversicherte	6	6
Total Versicherte	645	618

Bei den angeschlossenen Arbeitgebern ist im Berichtsjahr keine Änderung zu verzeichnen.

ANHANG

2 Aktive Mitglieder und Rentner			
2.1	Aktive Versicherte	2012	2011
	Stand 01.01.	618	605
	Eintritte	98	97
	Austritte	-50	-70
	Altersrücktritte	-21	-13
	Invalitätsfälle	0	-1
	Todesfälle	0	0
	Total aktive Versicherte Stand 31.12.	645	618
2.2	Rentenbezüger	31.12.2012	31.12.2011
	Altersrenten	170	162
	Invalidenrenten	11	13
	Ehegattenrenten	64	63
	Kinder-/Waisenrenten	17	20
	Total Rentenbezüger	262	258

3 Art der Umsetzung des Zwecks	
---------------------------------------	--

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement im Detail beschrieben. Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Bei Erreichen des Rücktrittalters

- Lebenslange Altersrente
- Alters-Kinderrente
- Alterskapital

Vor Erreichen des Rücktrittalters

- Ehegatten-/Lebenspartnerrente
- Todesfallkapital
- Waisenrente

Bei Erwerbsunfähigkeit

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

ANHANG**3 Art der Umsetzung des Zwecks****3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Altersgutschriften und den Risikobeiträgen.

Die jährlichen Altersgutschriften/Risikobeiträge entsprechen je nach Alter des Versicherten folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

Beiträge der Versicherten

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	2.50%	2.50%
23 - 26	4.50%	2.50%	7.00%
27 - 31	5.50%	2.50%	8.00%
32 - 36	6.50%	2.50%	9.00%
37 - 41	7.00%	2.50%	9.50%
42 - 46	7.50%	2.50%	10.00%
47 - 51	8.00%	2.50%	10.50%
52 - 56	9.00%	2.50%	11.50%
57 - 65	9.00%	2.50%	11.50%

Beiträge des Arbeitgebers

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	2.50%	2.50%
23 - 26	4.50%	2.50%	7.00%
27 - 31	5.50%	2.50%	8.00%
32 - 36	6.50%	2.50%	9.00%
37 - 41	8.00%	2.50%	10.50%
42 - 46	9.50%	2.50%	12.00%
47 - 51	11.00%	2.50%	13.50%
52 - 56	12.00%	2.50%	14.50%
57 - 65	12.00%	2.50%	14.50%

Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss dem Vorsorgereglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslänglichen Kürzung der jährlichen Altersrente.

ANHANG

4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
----------	---

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche Lage der Stiftung und entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

4.2.1 Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoergebnis aus Vermögensanlagen verbucht.

4.2.2 Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu den Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

4.2.3 Immobilien

Die Immobilien werden grundsätzlich zum Ertragswert bewertet. Die Kapitalisierung der nachhaltig erzielbaren Mieten erfolgt mit Zinssätzen von 7 % bis 8 % je nach Alter und Zustand der Liegenschaft.

4.2.4 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

4.2.5 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für die berufliche Vorsorge ermittelt.

4.2.6 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten. Auf Grund dieser konnte die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2012 nicht in der erforderlichen Höhe gebildet werden (vgl. Ziffern 6.3 und 6.4)

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gibt im Berichtsjahr keine Änderungen zu verzeichnen.

ANHANG

5	Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad
----------	---

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Risiken Tod und Invalidität wurden von der Stiftung bis am 31.12.2012 autonom getragen.

Mit Wirkung per 1.1.2013 hat die Pensionskasse mit der Helvetia einen Versicherungsvertrag abgeschlossen für die Deckung der Risiken Tod und Invalidität gültig bis am 31.12.2017. Ohne eine Kündigung verlängert sich der Vertrag stillschweigend um ein Jahr. (vgl. Ziffer 5.6)

Das Altersrisiko wird von der Pensionskasse selbst getragen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien

	2012	2011
	CHF	CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte 01.01.	103'998'293.38	100'576'493.14
Altersgutschriften	7'442'195.25	7'376'640.15
Freizügigkeitseinlagen	4'130'336.32	4'761'614.39
Nachzahlungen und Einmaleinlagen	572'251.00	439'048.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'985'740.22	-5'199'495.80
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-441'190.45	-900'117.45
Vorbezüge WEF/Scheidung	-774'735.00	-959'678.00
Pensionierungen (Zuweisung Vorsorgekapital Rentner)	-7'370'359.90	-2'888'322.40
IV-Fälle (Zuweisung Vorsorgekapital IV-Rentner)	-339'677.95	-713'976.20
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Versicherte	233'079.05	1'915'712.69
Verzinsung	1'510'376.25	1'506'087.55
Vorsorgekapital aktive Versicherte 31.12.	105'741'748.68	103'998'293.38
Verzinsung des Vorsorgekapitals	1.50 %	1.50 %

Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte im Berichtsjahr mit 1.50 % gemäss dem Beschluss des Stiftungsrates vom 20. September 2012.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	40'356'568.78	39'388'461.68
BVG-Minimalzinssatz (vom Bundesrat festgelegt)	1.50	2.00 %

ANHANG**5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad****5.4 Vorsorgekapital Rentner**

	2012	2011
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Rentner 01.01.	92'860'100.00	84'361'500.00
Pensionierungen	7'370'359.90	2'888'322.40
Pensionierungen aus IV-Rente	339'677.95	713'976.20
Todesfälle	0.00	0.00
Altersrenten	-5'823'990.80	-5'733'784.80
Hinterlassenenrenten	-1'352'596.50	-1'321'293.70
Invalidenrenten	-510'653.50	-687'875.00
Anpassung an Berechnung Pensionskassenexperte	766'930.45	11'410'242.15
Verzinsung	1'393'072.50	1'229'012.75
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	2'182'800.00	8'498'600.00
Vorsorgekapital Rentner 31.12.	95'042'900.00	92'860'100.00

Mit dem Vorsorgekapital Rentner sind die reglementarischen Verpflichtungen (Altersrenten, Ehegattenrenten, Invalidenrenten, Sparbeitragsbefreiungen, Kinderrenten) zu erfüllen.

Das Vorsorgekapital Rentner wurde von der Swisscanto Vorsorge AG anhand der Tarifgrundlagen BVG2010 (Technischer Zinssatz 3.0 %) berechnet.

ANHANG

5	Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad
----------	---

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Per 31. Dezember 2011 wurde durch die Swisscanto Vorsorge AG ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Darin wird festgehalten:

- Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten leicht verbessert. Der Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV2) beläuft sich auf 95.4 %.
- Es liegt eine geringfügige Unterdeckung vor.
- Die Sicherheit zur Erfüllung des Vorsorgezwecks gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV2 ist per Stichtag 31.12.2011 nicht vollumfänglich gewährleistet.
- Die technischen Rückstellungen sind ausreichend dotiert.
- Aufgrund der Unterdeckung kann per Stichtag keine Wertschwankungsreserve ausgewiesen werden, so dass die gemäss Anlagestrategie vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse von rund 25.5 Mio. Franken noch nicht erreicht werden kann.
- Aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus war die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.0 % per 31.12.2011 notwendig.
- Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Umwandlungssatz schrittweise zu senken. Damit wird ab 1. Januar 2016 der reglementarische Umwandlungssatz den versicherungstechnisch korrekten Wert erreichen. Für die bis dahin entstehenden Pensionierungsverluste wurde die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz gebildet.
- Aufgrund der Unterdeckung sind Sanierungsmassnahmen zu diskutieren. Aus unserer Sicht sind aber Sofortmassnahmen nicht zwingend zu beschliessen und umzusetzen. Nebst der ungenügenden Vermögensrendite hat insbesondere die Senkung des technischen Zinssatzes die Pensionskasse massgeblich belastet. Vielmehr sollte die Deckungsgradentwicklung im Jahr 2012 beobachtet werden, um allfällige Massnahmen rechtzeitig aufgreifen zu können.

Die Swisscanto Vorsorge AG bestätigt abschliessend, dass die Pensionskasse PERKOS Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**Zusammensetzung Technische Rückstellungen**

	2012	2011
	CHF	CHF
Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte	837'900.00	407'500.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	950'400.00	464'300.00
Versicherungsrisiken aktive Versicherte	0.00	1'931'700.00
Versicherungsrisiken Rentner	1'565'900.00	1'566'900.00
Überhöhter Umwandlungssatz	727'500.00	1'338'600.00
Total technische Rückstellungen	4'081'700.00	5'709'000.00

Erläuterung zu den Positionen "Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte / Rentner":

Die Rückstellung für die "Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte / Rentner" wird gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der in der Vergangenheit beobachteten Zunahme der Lebenserwartung des Versichertenbestandes aufzufangen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen erfolgsneutral vorgenommen werden kann.

Als versicherungstechnische Grundlage wird BVG2010 verwendet, welche im Herbst 2010 erschienen ist und bei der Pensionskasse erstmals per 31.12.2010 zur Anwendung gelangte. Seit der erstmaligen Anwendung sind zwei Jahre vergangen und um der zwischenzeitlich gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, ist eine Rückstellung zu bilden, welche jährlich um 0.5 %-Punkte zu erhöhen ist. Damit wird ein sukzessiver Übergang auf künftige technische Grundlagen gewährleistet. Diese Rückstellung für die weitere Zunahme der Lebenserwartung aktiver Versicherter und Rentner beträgt je 1.0 % auf den Vorsorgekapitalien.

ANHANG

Erläuterung zur Position "Versicherungsrisiken aktive Versicherte"

Die Pensionskasse hat per 1.1.2013 mit der Helvetia einen Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, welcher die Risiken Tod und Invalidität rückerversichert. Aus diesem Grund kann die ausgewiesene Rückstellung "Versicherungsrisiken aktive Versicherte" aufgelöst werden. (vgl. Ziffer 5.1)

Erläuterungen zur Position "Überhöhter Umwandlungssatz":

Bei einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.0 % liegt der kostenneutrale Umwandlungssatz bei 6.05 %. Dieser Wert wird durch die sukzessive Reduktion des Umwandlungssatzes erst im Jahre 2016 (vgl. Ziffer 1.3) erreicht.

Zur Deckung der damit verbundenen Pensionierungsverluste "überhöhter Umwandlungssatz" wird eine entsprechende Rückstellung ausgewiesen.

5	Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad
----------	---

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um die Verbindlichkeiten und die Passive Rechnungsabgrenzung stellen das verfügbare Vermögen dar.

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Aktiven zu Marktwerten	209'509'288.87	195'913'436.34
abzüglich:		
- Verbindlichkeiten	-774'904.68	-2'691'426.45
- Passive Rechnungsabgrenzung	-58'656.50	-53'159.20
Verfügbares Vermögen	208'675'727.69	193'168'850.69
Vorsorgekapital aktive Versicherte	-105'741'748.68	-103'998'293.38
Vorsorgekapital Rentner	-95'042'900.00	-92'860'100.00
Technische Rückstellungen	-4'081'700.00	-5'709'000.00
Notwendiges Vorsorgekapital	-204'866'348.68	-202'567'393.38
Über-/Unterdeckung	3'809'379.01	-9'398'542.69
Deckungsgrad	101.86%	95.36%

ANHANG

6	Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage
----------	---

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensanlage und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Organisations- und Anlagereglement vom 01.01.2012 festgehalten.

Der Stiftungsrat hat teilweise Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Das Organisations- und Anlagereglement der Stiftung sieht keine Inanspruchnahme der Erweiterung von Anlagemöglichkeiten vor.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Ermittlung der Wertschwankungsreserve ist im Organisations- und Anlagereglement (Anhang II) definiert.

Anlagekategorie	Kurswert in CHF per 31.12.2012	Kurswert in CHF per 31.12.2011	%	Reserveziel in CHF per 31.12.2012	Reserveziel in CHF per 31.12.2011
Forderungen und aktive					
Rechnungsabgrenzung	514'506	516'247	0%	0	0
Liquidität CHF	10'521'559	9'099'566	0%	0	0
Liquidität FW	1'945'761	1'424'199	20%	389'152	284'840
Obligationen CHF	51'267'283	49'509'824	10%	5'126'728	4'950'982
Obligationen FW	23'169'042	22'902'075	15%	3'475'356	3'435'311
Aktien Schweiz	36'510'203	30'991'389	20%	7'302'041	6'198'278
Aktien Ausland	31'994'979	28'755'322	25%	7'998'745	7'188'831
Darlehen	924'000	1'084'000	0%	0	0
Hypotheken	2'568'055	3'348'613	0%	0	0
Immobilien Schweiz	33'785'459	31'704'130	5%	1'689'273	1'585'207
Immobilien Ausland	5'665'322	5'541'964	5%	283'266	277'098
Alternative Anlagen	10'643'120	11'036'107			
Hedge Funds	4'006'816	6'469'869	10%	400'682	646'987
Commodities	2'523'870	2'528'510	20%	504'774	505'702
Microfinance Fonds	4'112'434	2'037'728	20%	822'487	407'546
Total	209'509'289	195'913'436		27'992'504	25'480'781

6.4 Veränderung Wertschwankungsreserve

	2012 CHF	2011 CHF
Wertschwankungsreserve 01.01.	0	258'413
Entnahme/Zuweisung über Betriebsrechnung	3'809'379	-258'413
Wertschwankungsreserve 31.12.	3'809'379	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	27'992'504	25'480'781
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	24'183'124	25'480'781
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	209'509'289	195'913'436
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	1.8%	0.0%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	13.4%	13.0%

ANHANG

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	Total per 31.12.2012	in % der Aktiven	Total per 31.12.2011	in % der Aktiven	Strategie 01.01.2012	Band- breite	Einzellimiten Art. 54 BVV2
	CHF	%	CHF	%	%	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	514'506	0.25%	516'247	0.26%	-	-	
Liquidität CHF	10'521'559	5.02%	9'099'566	4.64%	1%	0-10%	
Liquidität FW	1'945'761	0.93%	1'424'199	0.73%	1%	0-5%	
Obligationen CHF	51'267'283	24.47%	49'509'824	25.27%	25%	20-35%	10 % pro
Obligationen FW	23'169'042	11.06%	22'902'075	11.69%	10%	5-15%	Schuldner
Aktien Schweiz	36'510'203	17.43%	30'991'389	15.82%	15%	10-20%	5 % pro
Aktien Ausland	31'994'979	15.27%	28'755'322	14.68%	15%	10-20%	Beteiligung
Darlehen	924'000	0.44%	1'084'000	0.55%	1%	0-3%	
Hypotheken	2'568'055	1.23%	3'348'613	1.71%	2%	0-4%	
Immobilien Schweiz	33'785'459	16.13%	31'704'130	16.18%	15%	10-20%	5 % pro
Immobilien Ausland	5'665'322	2.70%	5'541'964	2.83%	5%	0-8 %	Beteiligung
Alternative Anlagen	10'643'120	5.08%	11'036'107	5.63%	10%	5-12%	
Hedge Funds	4'006'816		6'469'869				
Commodities	2'523'870		2'528'510				
Microfinance	4'112'434		2'037'728				
Total Aktiven	209'509'289	100.00%	195'913'436	100.00%			

Die Bandbreiten sind gemäss Anlagereglement, gültig ab 01.01.2012, eingehalten.

Kategorienbegrenzung	Total per 31.12.2012	in % der Aktiven	Total per 31.12.2011	in % der Aktiven	Kategorienlimiten Art. 55 BVV2
	CHF	%	CHF	%	
Aktien Schweiz	36'510'203		30'991'389		
Aktien Ausland	31'994'979		28'755'322		
Total Aktien	68'505'182	32.70%	59'746'711	30.50%	50%
Immobilien Schweiz	33'785'459		31'704'130		
Immobilien Ausland	5'665'322		5'541'964		
Total Immobilien	39'450'781	18.83%	37'246'094	19.01%	30%
Alternative Anlagen	10'643'120		11'036'107		
Total Alternative Anlagen	10'643'120	5.08%	11'036'107	5.63%	15%
Liquidität FW	1'945'761		1'424'199		
Obligationen FW	23'169'042		22'902'075		
Aktien Ausland	31'994'979		28'755'322		
Immobilien Ausland	5'665'322		5'541'964		
Alternative Anlagen	10'643'120		11'036'107		
Total Fremdwährungen	73'418'224	35.04%	69'659'667	35.56%	
Total Fremdwährungen (ohne Währungsabsicherung)	55'231'644	26.36%			30%

Die BVG-Anlagevorschriften sind eingehalten.

ANHANG

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage			
6.6	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	2012	2011
		CHF	CHF
	Erträge (Zinsen/Dividenden)	3'850'976.83	4'353'964.09
	Kurserfolg	10'359'415.05	-4'831'599.91
	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-381'798.83	-451'063.60
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	13'828'593.05	-928'699.42
6.6.1	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses		
	Ertrag Vorsorgekonto	13'194.39	28'775.92
	Ertrag Festgelder	30'000.00	30'000.00
	Zinsen Austrittsgelder	-10'177.30	-20'893.10
	Devisenerfolg	-52'315.73	272'331.99
	Total Netto-Erfolg aus FI. Mitteln / Geldmarktanlagen	-19'298.64	310'214.81
	Ertrag	1'442'336.89	1'498'834.06
	Kurserfolg	1'378'542.50	1'564'313.50
	Total Netto-Erfolg aus Obligationen	2'820'879.39	3'063'147.56
	Ertrag	1'788'101.05	1'806'006.52
	Kurserfolg	7'718'169.78	-5'578'675.33
	Total Netto-Erfolg aus Aktien	9'506'270.83	-3'772'668.81
	Ertrag	67'539.45	89'431.55
	Kurserfolg	9'442.00	21'813.80
	Total Netto-Erfolg aus Darlehen / Hypotheken	76'981.45	111'245.35
	Ertrag (netto)	519'982.35	886'398.55
	Kurserfolg / WB LS Herisau/Degersheim (vgl. Ziffer 7.2)	1'102'479.00	-515'947.60
	Total Netto-Erfolg aus Immobilien	1'622'461.35	370'450.95
	Ertrag	0.00	35'410.59
	Kurserfolg	203'097.50	-595'436.27
	Total Netto-Erfolg aus Alternativen Anlagen	203'097.50	-560'025.68
6.6.2	Ertrag	3'850'976.83	4'353'964.09
	Devisen-/Kurserfolg	10'359'415.05	-4'831'599.91
	Total Netto-Erfolg Vermögensanlagen	14'210'391.88	-477'635.82
6.6.3	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen		
	Kommissionen und Gebühren	-50'476.23	-198'862.62
	Depotgebühren	-1'347.30	-14'179.55
	Vermögensverwaltungsaufwand	-329'975.30	-238'021.43
	Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-381'798.83	-451'063.60

ANHANG

6	Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage
----------	---

6.6.4	Entwicklung der Performance	2012	2011
		CHF	CHF
	<u>Performance gemäss BVG</u>		
	Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	195'913'436.34	195'941'614.02
	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	<u>209'509'288.87</u>	<u>195'913'436.34</u>
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>202'711'362.61</u>	<u>195'927'525.18</u>
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	<u>13'828'593.05</u>	<u>-928'699.42</u>
	Performance auf dem Gesamtvermögen in %	<u>6.82</u>	<u>-0.47</u>

Performance gemäss Investment Report CS (Global Custody)

Die Performance gemäss dem Investment Report CS beträgt im Berichtsjahr 7.41 %.
Der Unterschied zur Performance gemäss BVG liegt hauptsächlich in der Kapital- und Zeitgewichtung der Anlagen.

7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
----------	--

7.1	Forderungen	31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
	Guthaben Verrechnungssteuer	221'317.30	198'753.45
	Forderungen aus Liegenschaftenrechnung	144'654.60	133'389.70
	Kontokorrentguthaben gegenüber Versicherung	1'337.90	698.50
	Beitrags- und Hypothekarzinsforderungen	7'222.60	19'088.75
	Aktive Rechnungsabgrenzung (inkl. SIFO)	<u>139'973.75</u>	<u>164'316.38</u>
	Total Forderungen	<u>514'506.15</u>	<u>516'246.78</u>
7.2	Immobilien	31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
	Wattwil - Waisenhausstrasse 19	6'300'000.00	6'300'000.00
	Degersheim - Hauptstrasse 53	2'700'000.00	2'900'000.00
	Herisau - Johannes-Baumann-Strasse 5/5a	<u>3'800'000.00</u>	<u>3'200'000.00</u>
	Immobilien (direkte Anlagen)	12'800'000.00	12'400'000.00
	Immobilien (indirekte Anlagen)	<u>26'650'781.00</u>	<u>24'846'094.00</u>
	Total Immobilien	<u>39'450'781.00</u>	<u>37'246'094.00</u>

Im Hinblick auf die grosszyklische Sanierung der Liegenschaft Degersheim erfolgte im Berichtsjahr eine Wertkorrektur von CHF 200'000.

Bei der Liegenschaft Herisau wurde im Jahr 2012 eine grosszyklische Sanierung durchgeführt. Von den angefallenen Kosten wurden 60 % als wertvermehrend aktiviert.

Bezüglich der Bewertung der Immobilien (direkte Anlagen) verweisen wir auf die Ziffer 4.2.3.

7.3	Verbindlichkeiten	31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
	Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	274'652.87	2'007'881.35
	Guthaben pender Eintritte	323'981.30	510'787.60
	Verbindlichkeiten aus Liegenschaftenrechnung	33'905.45	60'719.70
	Beitragsverbindlichkeiten	49'910.35	45'905.60
	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>92'454.71</u>	<u>66'132.20</u>
	Total Verbindlichkeiten	<u>774'904.68</u>	<u>2'691'426.45</u>

ANHANG**7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**

7.4	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012		31.12.2011
		CHF		CHF
	Rückstellung Liegenschaften Tankrevision	13'656.50		18'159.20
	Experte für berufliche Vorsorge, Revision, Aufsicht	45'000.00		35'000.00
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	<u>58'656.50</u>		<u>53'159.20</u>
7.5	Verwaltungsaufwand	31.12.2012		31.12.2011
		CHF		CHF
	Technische/kaufmännische Verwaltung	204'690.00		183'690.00
	Stiftungsrat/Steuerungsausschuss	92'950.85		58'499.10
	Revisionsstelle	18'811.45		14'670.05
	Aufsichtsbehörde	6'900.00		8'400.00
	Beratungs-/Expertentätigkeit	49'344.40		33'620.00
	Druckkosten	340.20		1'375.15
	Übrige Verwaltungskosten	5'632.60		12'193.95
	Total Verwaltungsaufwand	<u>378'669.50</u>		<u>312'448.25</u>
7.6	Kostenaufstellung der Vermögensanlagen 2012	31.12.2012		31.12.2011
		CHF	%	CHF
	Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten			
	Vermögensverwaltungskosten gem. Betriebsrechnung	381'798.83	0.18	451'063.60
	TER-Kosten aus kostentransparenter Kollektivanlagen (in % des Gesamtvermögens)	508'054.47	0.24	n.v.
	Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per 31.12.2012			
	Es bestehen keine Bestände an intransparenten Kollektivanlagen.			

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

keine

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)
keine

9.2 Teilliquidation
keine

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

ANHANG**11 Pensionierungen**

01.01.2012	Powischer Wolfgang, Kreuzlingen (IV)
01.01.2012	Rüesch Edith, Herisau
01.02.2012	Gantenbein Martin, Grabs
01.03.2012	Peytrigent Katharina, Landeskirche beider Appenzell
01.04.2012	Bloomfield Richard, Grosstal
01.06.2012	Baggenstoss Heidi, Landeskirche des Kantons Thurgau
01.06.2012	Dietschweiler Werner, Münchwilen-Eschlikon
01.06.2012	Hirschi Werner, Weesen-Amden
01.07.2012	Aberer Ruth, St. Margrethen
01.07.2012	Schmitt Heinz-Jürg, Uznach und Umgebung
01.08.2012	Fürer Elsa, Goldach
01.08.2012	Furrer Rita, Verein Arbeitslosenprojekte St. Gallen (KLEIKA)
01.08.2012	Rüegg Ursula, Gossau
01.09.2012	Roth Monika, Gossau
01.09.2012	Teindel Emil, St. Margrethen
01.10.2012	Schulthess Tobias, Berneck-Au-Heerbrugg
01.11.2012	Friedinger Ulrich, Oberhelfenschwil
01.11.2012	Steiner Urs, Landeskirche des Kantons Glarus
01.12.2012	Henschel Dorothea, Tablat
01.12.2012	Berde Andreas, Flawil

12 Todesfälle

22.02.2012	Frischknecht Christine, Trogen
16.03.2012	Eggenberger Peter, Bad Ragaz
10.04.2012	Siegrist Rudolf, Thal
29.05.2012	Gutscher Emmi, Seon
28.07.2012	Bachmann Willy, San Abbondio
01.08.2012	Enz Alfred, St. Gallen
20.08.2012	Zettler Edith, St. Gallen
28.11.2012	Schneiter Albert, Mitlödi

ANHANG

St. Gallen, 25. April 2013

Für den Stiftungsrat:

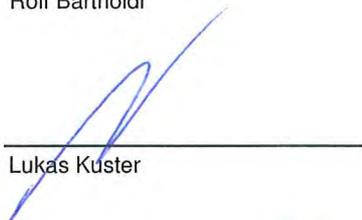
Arbeitgebervertreter:



Thomas Gugger



Rolf Bartholdi

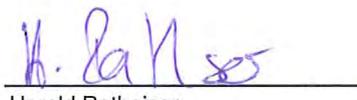


Lukas Küster

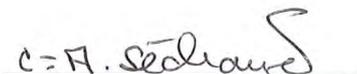


Ulrich Knoepfel

Arbeitnehmervertreter:



Harald Ratheiser



Claude-Alain Séchaud



Markus Anker



Matthias Peters